



## **Der Bildungsrat** des Kantons Zürich

Beschluss vom 3. Dezember 2007

### **44. Konzept „Information und Diskussion zu Situation und Weiterentwicklung der Sekundarstufe I (Sekundarstufe der Volksschule)“, 2007 – 2010**

#### **1. Ausgangslage**

Ausgehend vom Bericht des Regierungsrates zum Postulat „Situationsanalyse der Sekundarstufe I“ vom 20. Juli 2005 hat der Bildungsrat in einer Aussprache am 4. Dezember 2006 die Zielsetzung formuliert, dass mittelfristig eine Sekundarstufe I mit erhöhter Integrationskraft und Durchlässigkeit anzustreben ist, verbunden mit einer chancengerechteren Selektion und einer Reduktion der Modellvielfalt. Um die Umsetzung dieses Vorhabens vorzubereiten, hat sich der Bildungsrat für die Eröffnung einer breit angelegten Diskussion zu diesen Zielen ausgesprochen. Das Volksschulamt erhielt den Auftrag, in Zusammenarbeit mit der Bildungsplanung einen Vorschlag für das Vorgehen (Konzept) zu erarbeiten.

#### **2. Konzept „Information und Diskussion zu Situation und Entwicklung der Sekundarstufe I (Sekundarstufe der Volksschule)“**

Am 29. Oktober 2007 hat der Bildungsrat die Situation auf der Sekundarstufe I ein weiteres Mal diskutiert. An der gleichen Sitzung hat er das Konzept „Information und Diskussion zu Situation und Entwicklung der Sekundarstufe I (Sekundarstufe der Volksschule)“ (Beilage 1) sowie die „Diskussionsgrundlage zur Weiterentwicklung der Sekundarstufe der Volksschule“ (Beilage 2) beraten.

Das Konzept „Information und Diskussion zu Situation und Entwicklung der Sekundarstufe I (Sekundarstufe der Volksschule)“ vom 29. Oktober 2007 geht davon aus, dass die Weiterentwicklung der Sekundarstufe der Volksschule als gemeinsamer Prozess von Politik, Behörden, Lehrerschaft, Wissenschaft, Eltern und den weiteren Anspruchsgruppen der Volksschule gestaltet werden muss. Ein sorgfältiges, breit abgestütztes Vorgehen soll folgenden Zielen dienen:

- Die Konflikte um die Struktur der Zürcher Sekundarstufe der Volksschule sollen soweit wie möglich abgebaut und die Bereitschaft für eine einheitliche Sekundarstufe soll gefördert werden.
- Das Wissen über eine möglichst leistungsfähige und anerkannte Sekundarstufe der Volksschule ist zu sammeln, zu diskutieren, zu dokumentieren und für die Weiterentwicklung der Sekundarstufe der Volksschule zu nutzen.

- Es ist ein Positionspapier mit den Eckpunkten für eine einheitliche Sekundarstufe der Volksschule zu erarbeiten und dieses soll breit abgestützt werden.

Vorgeschlagen wird deshalb ein mehrstufiges Verfahren, das sich über den Zeitraum von Ende 2007 bis 2010 erstreckt:

Phase 1: Vorbereitung (Dezember 2007 – Juli 2008)

Die Bildungsdirektion erarbeitet die Grundlagen für die öffentliche Diskussion, d.h.: eine aktualisierte Situationsanalyse zur Sekundarstufe I, eine Dokumentation des Forschungsstands, ein Entwurf eines Positionspapiers zu den Eckpunkten der künftigen Sekundarstufe der Volksschule.

Es wird eine kantonale Begleitkommission mit Vertretungen aus allen Anspruchsgruppen der Sekundarstufe der Volksschule eingesetzt. Diese begleitet die Vorbereitung des Informations- und Diskussionsprozesses und unterstützt die Bildungsdirektion bei der Entwicklung des Positionspapiers.

Phase 2: Diskussion und Meinungsbildung (August/September 2008 – März 2010)

Von August 2008 bis März 2010 findet eine breit angelegte Diskussion zur Sekundarstufe der Volksschule statt. Diese umfasst folgende Elemente: eine zentrale Kickoff-Tagung mit Workshops zum Positionspapier und einer Medienkonferenz, ca. sechs dezentrale Diskussionsforen in den Bezirken, ein Internetforum für Rückmeldungen zum Positionspapier sowie einige lokale Workshops zur Vertiefung und Dokumentation ausgewählter und erprobter Lösungen der Sekundarstufen der Volksschule in den Gemeinden.

Die kantonale Begleitkommission wirkt in dieser Phase als Resonanzgruppe zu den Ergebnissen der öffentlichen Diskussion und für die Bildungsdirektion.

Die Bildungsdirektion entwickelt das Positionspapier auf dem Hintergrund der breit angelegten Diskussion weiter.

Phase 3: Auswertung und Beschlussfassung zum weiteren Vorgehen (ab Frühjahr 2010)

Die Bildungsdirektion erarbeitet für die Beschlussfassung im Anschluss an die Phase 2 folgende Produkte: Auswertung der Diskussionsphase, Endfassung des Positionspapiers „Eckpunkte der zukünftigen Sekundarstufe der Volksschule“ sowie Vorschläge zum weiteren Vorgehen.

### **3. Erwägungen zum weiteren Vorgehen**

Der Bildungsrat hat am 29. Oktober 2007 das Konzept „Information und Diskussion zu Situation und Entwicklung der Sekundarstufe I (Sekundarstufe der Volksschule)“ sowie die „Diskussionsgrundlage zur Weiterentwicklung der Sekundarstufe der Volksschule“ beraten und zur Kenntnis genommen. Die Bildungsdirektion wird beauftragt, die im Konzept vorgesehenen Arbeiten vorzubereiten und umzusetzen.

Zur Vorbereitung und Begleitung des Informations- und Diskussionsprozesses zur Weiterentwicklung der Sekundarstufe der Volksschule wird gemäss Konzept eine kantonale Begleitkommission eingesetzt. Die Bildungsdirektion wird beauftragt, die Nominierungen einzuholen. Die Begleitkommission umfasst folgende Personen, Institutionen und Organisationen:

- Bildungsdirektion (Chef Bildungsplanung / Chef Volksschulamt) (Vorsitz)
- Bildungsrat Hanspeter Amstutz
- Bildungsrätin Prof. Dr. Kitty Cassée
- Bildungsrat Dr. Ueli Mägli-Fischer
- Verband Zürcher Schulpräsidentinnen und Schulpräsidenten (VZS, 2 Mitglieder)
- Vereinigung der Schulleiterinnen und Schulleiter des Kantons Zürich (VSLZH)
- Lehrpersonenkonferenz der Volksschule
- Zürcher Lehrerinnen- und Lehrerverband (ZLV)
- Lehrkräfte Zürcher Sekundarstufe I (LZS)
- Zürcher Kantonale Mittelstufenkonferenz (ZKM)
- Verein Sekundarlehrkräfte des Kantons Zürich (SekZH)
- Verband des Personals öffentlicher Dienste VPOD, Sektion Zürich Lehrberufe
- Schulleiterkonferenz Mittelschulen
- Lehrpersonenkonferenz Mittelschulen
- Schulleiterkonferenz Berufsschulen
- Lehrpersonenkonferenz Berufsschulen
- Vereinigung der Eltern-Organisationen des Kantons Zürich (vez)
- Schule und Elternhaus (S&E)
- Pädagogische Hochschule Zürich (PHZH)
- Vereinigung Zürcherischer Arbeitgeberorganisationen
- Kantonaler Gewerbeverband Zürich
- Vertretung aus dem Migrationsbereich
- Bildungsdirektion: Volksschulamt, Mittelschul- und Berufsbildungsamt, Amt für Jugend und Berufsberatung, Bildungsplanung

Die „Diskussionsgrundlage zur Weiterentwicklung der Sekundarstufe der Volksschule“ vom 29. Oktober 2007 macht auf der Grundlage des Regierungsratsbeschlusses „Situationsanalyse der Sekundarstufe I“ vom 20. Juli 2005 sowie der Aussprache im Bildungsrat vom 4. Dezember 2006 Vorschläge für die Weiterentwicklung der Sekundarstufe der Volksschule. Die Bildungsdirektion wird beauftragt, die „Diskussionsgrundlage“ auf dem Hintergrund des Informations- und Diskussionsprozesses zu einem Positionspapier weiterzuentwickeln (vgl. Konzept „Information und Diskussion zu Situation und Entwicklung der Sekundarstufe I (Sekundarstufe der Volksschule)“. Eine erste Fassung des Positionspapiers wird der Begleitkommission bis im Juni 2008 unterbreitet und von dieser diskutiert. Das anschliessend von der Bildungsdirektion überarbeitete Positionspapier wird dem Bildungsrat vor der Kickoff-Tagung bis im Juli 2008 unterbreitet. Das Positionspapier dient als Grundlage für die Workshops an der Kickoff-Tagung zu Beginn von Phase 2. Die Rückmeldungen aus der Phase 2, d.h. aus den Workshops, den dezentralen Diskussionsforen, dem Internetforum sowie der Begleitkommission dienen der Verfeinerung und Verbesserung des Positionspapiers.

Im Anschluss an die öffentliche Diskussion erarbeitet die Bildungsdirektion die Schlussfassung des Positionspapiers „Eckpunkte der zukünftigen Sekundarstufe der Volksschule“. Zudem wertet sie den Informations- und Diskussionsprozess aus und macht Vorschläge zum weiteren Vorgehen. Die Bildungsdirektion wird beauftragt, dem Bildungsrat im Frühjahr 2010

die Ergebnisse des Informations- und Diskussionsprozesses, die Schlussfassung des Positionspapiers „Eckpunkte der zukünftigen Sekundarstufe der Volksschule“ sowie das weitere Vorgehen (Umsetzung, Zeitplan etc.) vorzulegen.

Auf Antrag der Bildungsdirektion

b e s c h l i e s s t d e r B i l d u n g s r a t :

- I. Das Konzept „Information und Diskussion zu Situation und Entwicklung der Sekundarstufe I (Sekundarstufe der Volksschule)“ sowie die „Diskussionsgrundlage: Weiterentwicklung der Sekundarstufe der Volksschule“ vom 29. Oktober 2007 werden zur Kenntnis genommen.
- II. Die Bildungsdirektion wird beauftragt, die im Konzept „Information und Diskussion zu Situation und Entwicklung der Sekundarstufe I (Sekundarstufe der Volksschule)“ vorgesehenen Arbeiten vorzubereiten und umzusetzen.
- III. Die Bildungsdirektion wird beauftragt, die Nominationen für die Begleitkommission gemäss Erwägungen einzuholen.
- IV. Die Bildungsdirektion wird beauftragt, die „Diskussionsgrundlage: Weiterentwicklung der Sekundarstufe der Volksschule“ vom 29. Oktober 2007 gemäss Erwägungen zu einem Positionspapier weiterzuentwickeln. Das Positionspapier für die Kickoff-Tagung wird dem Bildungsrat bis im Juli 2008 unterbreitet.
- V. Die Bildungsdirektion wird beauftragt, dem Bildungsrat im Frühjahr 2010 die Auswertung des Informations- und Diskussionsprozesses, die Schlussfassung des Positionspapiers „Eckpunkte der zukünftigen Sekundarstufe der Volksschule“ sowie das weitere Vorgehen vorzulegen.
- VI. Mitteilung an Bildungsdirektion: Volksschulamt, Mittelschul- und Berufsbildungsamt, Amt für Jugend und Berufsberatung, Generalsekretariat (Abteilung Bildungsplanung, Abteilung Politische Planung und Kommunikation).

Für den richtigen Auszug

Der Aktuar:



Dr. S. Widmer